

Oberliner

Magazin für Soziales & Gesundheit

Klinik
Spezial

Wirkungsvoll und schonend

Operative und konservative
Behandlungsmöglichkeiten.
Eine Sonderausgabe der
Oberlinklinik.

Thema: Wirkungsvoll und schonend – Behandlungsmöglichkeiten der Oberlinklinik

06 – Exzellente Qualität

Unser Klinikpersonal und ein Team von mehr als 24 Orthopäden stehen für exzellente Qualität.

08 – Immer nur 200 Meter, dann geht's nicht mehr

Wann wird eine OP an der Wirbelsäule notwendig?

10 – Die Oberlinklinik – mehr als nur eine Klinik

Die Oberlinklinik bietet ihren Patientinnen und Patienten eine gesundheitliche Rundum-Versorgung.

12 – Eine neue Hüfte durchs Schlüsselloch

Der schonende Weg zum künstlichen Hüftgelenk

14 – Wenn jeder Schritt schmerzt

Wann ist eine Knieoperation notwendig?

17 – Vom Oberlin-Bär begrüßt

Das Behandlungsspektrum der Abteilung Kinderorthopädie

Rubriken

03 – Editorial

04 – News

05 – Danke

18 – Wissenswertes

Impressum: Herausgeber: Oberlinklinik gGmbH, Andreas Koch (Geschäftsführer) / **Redaktionsleitung:** Gerald Oestreich / **Fotos:** Shutterstock, Oberlinhaus, Oberlinklinik, Gerald Oestreich, Werner Krüper, Andrea Benke, Dominique Prokopy / **Redaktionsteam:** Gerald Oestreich, Dr. med. Robert Krause, Dr. med. Sascha Schneider, Dr. med. Hansjörg Lohbrunner, Dr. med. Stefan Blume, Burkhard Schmidt, Birgit Scheinert, Andrea Benke, Katharina Bärenklau / Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Beiträge vor. / **Auflage:** 5.000 Exemplare / **Grafik & Satz:** SPRUNG / Agentur für Kommunikation, Potsdam / **Hausadresse:** Oberlinklinik gGmbH, Orthopädische Fachklinik, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 14482 Potsdam / **Kontakt:** info@oberlin-klinik.de / Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für viele Menschen steht Babelsberg vor allem für Filmstudios, Schloss und Park Babelsberg und für Fußballfans vielleicht für SV Babelsberg 03 oder Turbine Potsdam.

Eingebettet in das Gesundheitsquartier Babelsberg an der Rudolf-Breitscheid-Straße 24 ist die Oberlinklinik seit Jahrzehnten die erste Adresse für die Menschen, die Hilfe und Behandlung bei Problemen mit Knie, Hüfte oder Wirbelsäule suchen.

Im nächsten Jahr wird die Oberlinklinik als Orthopädische Fachklinik stolze 90 Jahre alt. Dies wird nicht nur ein schöner Anlass zum Feiern sein, sondern auch, den Ärzten, Pflegekräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken, die die Oberlinklinik

zu dem Ort medizinischer Exzellenz gemacht haben, der sie heute ist.

Das breite Spektrum und die Möglichkeiten der Rundumversorgung von Diagnostik und Therapie sind dabei Vielen gar nicht oder nur wenig bekannt. Daher soll diese Spezialausgabe des „Oberliner“ einen Einblick in gerade dieses Netz der Behandlungsmöglichkeiten geben.

Viel Spaß beim Lesen und Informieren wünscht die Krankenhausbetriebsleitung.

Andreas Koch
Vorstand und Geschäftsführer

Dr. med. Robert Krause
Ärztlicher Direktor

Birgit Scheinert
Pflegedirektorin

Neues aus der Oberlinklinik



Neue Operationssäle

Zum 1. Oktober 2018 gehen zwei neue Operationssäle in Betrieb. Nach knapp zweijähriger Bauzeit erhält die Oberlinklinik die ersten Säle in Deutschland mit dem aus Schweden stammenden zukunftsweisenden Klima- und Lüftungssystem „Opragon 8“. Nach Sanierung der alten Säle wird die Klinik dann über insgesamt fünf Operationssäle verfügen.

Neueröffnung

Die Betreuung von Menschen mit Behinderungen unterschiedlichster Art gehört seit Jahrzehnten zur Kernkompetenz des Oberlinhaus. Um diese vielfältigen Herausforderungen im gesamten Unternehmen Verein Oberlinhaus noch besser vernetzen zu können, wurde im September 2018 das Ambulante Zentrum für Menschen mit Behinderungen (AZMB) unter der Leitung von Dr. med. Gert Pietsch eröffnet. Er kümmert sich bereits seit Jahren intensiv um diese Patienten.

Termine online buchen

Sie kennen das? Ihr Anruf mit dem Wunsch einen Arzttermin zu vereinbaren, landet in der Warteschleife. Die Medizinischen Versorgungszentren der Oberlinklinik gehen ab September 2018 einen neuen Weg. An den Standorten Luisenplatz, Kleinmachnow und Wildeberstraße wird das Online-Terminbuchungssystem „Doctolib“ eingeführt. Abseits von Sprechstundenzeiten, auch am Wochenende und in der Nacht, sind dann freie Arzttermine über das Internet buchbar.

Eigene Kinderstation

Oft haben auch Kinder schon orthopädische Probleme. Unter der Leitung von Dr. med. Stefan Blume werden kleine Patienten in der Kinderorthopädie der Oberlinklinik bestens betreut. Der wachsenden Zahl junger Patienten hat die Oberlinklinik jetzt Rechnung getragen und es wurde im September 2018 eine eigene Kinderstation eröffnet. Hier wird zudem die Expertise von Kinder- und Neuroorthopädie in einem Bereich gebündelt.

Zentralsterilisation

Die Oberlinklinik erhält eine neue Zentralsterilisation. Während der Bauzeit wird es ab November eine mobile Containerlösung direkt auf dem Gelände geben. So wird die Versorgung vor Ort ermöglicht und aufwändige Transporte und Auslagerungen verhindert. Die Fertigstellung ist für Ende April 2019 geplant.

Ausgezeichnet

Ehrung ehemaliger Chefärzte der Oberlinklinik für ihr Lebenswerk



(Mitte) MR Dr. med. Hans Joachim Briest und Dr. med. Klaus Müller umgeben von Pfarrer Matthias Fichtmüller, Theologischer Vorstand, Dr. med. Robert Krause, Ärztlicher Direktor, Dr. med. Sascha Schneider, Stellv. Ärztlicher Direktor, Andreas Koch, Kaufmännischer Vorstand

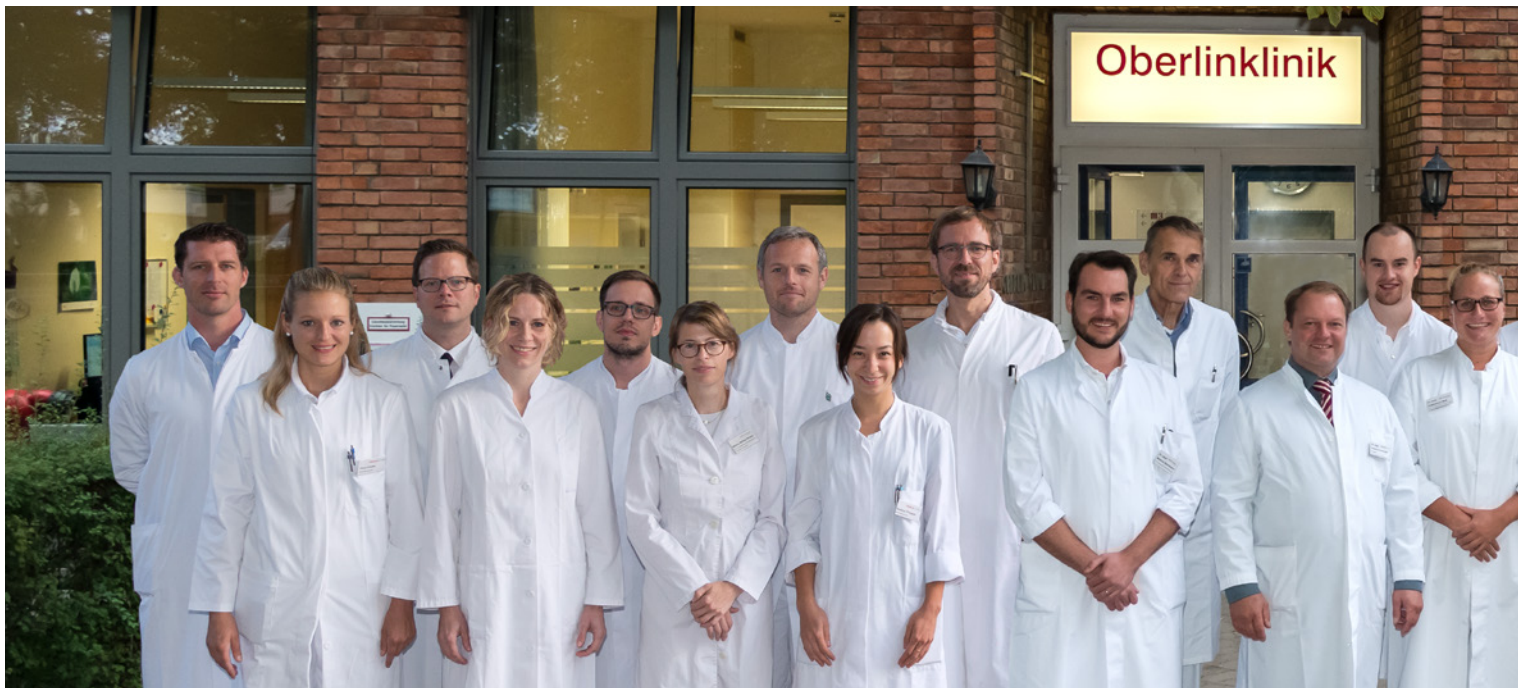
Zwei Pioniere, die die Entwicklung der Potsdamer Oberlinklinik über Jahrzehnte maßgeblich geprägt und gestaltet haben, standen im Mittelpunkt. Dr. Klaus Müller und Dr. Hans Joachim Briest trafen sich 15 Jahre nach Beendigung ihrer Wirkungszeit im Veranstaltungssaal des Oberlinhaus wieder.

Die 80. Geburtstage der ehemaligen Chefärzte waren der Anlass, beiden im Kreise zahlreicher Wegbegleiter und Nachfolger für ihr unermüdliches Engagement zu danken. Ein Tondokument von Dr. Müller aus dem Jahr 1986, anlässlich 100 Jahre Rehabilitation im Oberlinhaus, war Steilvorlage für die Laudatio des Ärztlichen Direktors Dr. Robert Krause. Die Themen waren vor 30 Jahren so aktuell wie heute: neue Operationssäle, neue Röntgentechnik, weiterentwickelte Operationsverfahren. „Dr. Müller und Dr. Briest standen in ihrer Zeit vor ähnlichen Herausforderungen

wie wir heute“, betonte Dr. Krause und bezog sich dabei auf die Grundsteinlegung 1989 für den hochmodernen OP-Trakt-Anbau und den OP-Neubau im Jahr 2018. Damals wie heute wurde auf innovative Ausstattung geachtet.

Dr. Klaus Müller kam 1980 nach dem Studium an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und der Tätigkeit am Rudolf-Elle-Krankenhaus als Chefarzt für Orthopädie an die Oberlinklinik. Dort entwickelte er die Endoprothetik stetig weiter und setzte sich fast ein Vierteljahrhundert lang unermüdlich für Patienten ein – vor allem für jüngere Menschen. Denn damals war ein vollständiger Ersatz eines Gelenkes, z. B. der Hüfte, nur für Patienten ab dem 60. Lebensjahr vorgesehen. Dr. Hans Joachim Briest kam nach seinem Medizinstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin und Stationen in Frankfurt (Oder), Oranienburg und dem Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam 1993 als Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin an die Oberlinklinik und wirkte hier bis 2003. Viele werden ihn noch aus seiner Tätigkeit als Leiter der „Schnellen Medizinischen Hilfe“ in Potsdam kennen.

„Die Zufriedenheit unserer Patienten heute kommt mit dem großartigen Ranking-Ergebnis der jüngsten F.A.Z.-Studie ‚Deutschlands beste Krankenhäuser‘ zum Ausdruck“, sagte der Ärztliche Direktor Dr. Krause und bedankte sich abschließend bei den Ehemaligen und beim Ärzteteam. Sie tragen damals wie heute wesentlich zur Qualität der Oberlinklinik bei.



Exzellente Qualität

„Konservativ vor operativ“ – so lautet der Leitsatz des gesamten Teams der Oberlinklinik.

Die Oberlinklinik gehört unter 1.000 Fachabteilungen und Fachkliniken bundesweit zu den TOP 20 und liegt mit dem Leistungsspektrum der Knie- und Hüftendoprothetik in Brandenburg auf dem zweiten Platz, so der Report des Wissenschaftlichen Institutes der AOK (WiDO). Im Gesamtvergleich mit Berliner Kliniken erreicht die Oberlinklinik ebenfalls den zweiten Platz.

Die orthopädische Versorgung schwerstbehinderter Kinder und Erwachsener ist ein Alleinstellungsmerkmal in der Region, wird aber im Report des WiDO nicht berücksichtigt – ebenso wenig wie die Wirbelsäulen-, Kinder- und Neuroorthopädie, die ebenfalls zu den Leistungsschwerpunkten der Oberlinklinik gehören.

Das gesamte Klinikpersonal und ein Team von mehr als 24 Orthopäden stehen für exzellente Qualität. Auch in der Patientenzufriedenheit nimmt die Klinik einen der vordersten Plätze ein. In der Veröffentlichung der neuesten Studie des F.A.Z.-Institutes vom 28. Juni 2018 wurden über 2.500 Kranken-

häuser nach diesem Kriterium geprüft. Hier erreichte die Oberlinklinik im bundesweiten Vergleich Platz 14.

Zukunftsweisende Operationsäle in der Oberlinklinik

Im Herbst dieses Jahres gehen die neuen Operationssäle der Oberlinklinik in Betrieb. Erstmals werden in einem deutschen OP-Saal „Opragon-8“-Lüftungsdecken aus Schweden montiert, welche die Luftzirkulation über dem Operationsgebiet so regulieren, dass eine noch bessere Keimfreiheit erreicht wird. Ärzte und OP-Schwester feiern der Inbetriebnahme der OP-Säle entgegen. Die jetzigen Kapazitäten, in denen 24 Orthopäden rund 5.000 Operationen vornehmen, sind fast erschöpft. Nach der Gesamtanierung des OP-Bereiches werden fünf Säle zur Verfügung stehen.

„Wichtig für die Entscheidung eines Patienten, der sich einer Operation unterziehen muss, ist in jedem Fall die Expertise und die Erfahrung des Operateurs“, so Burkhard

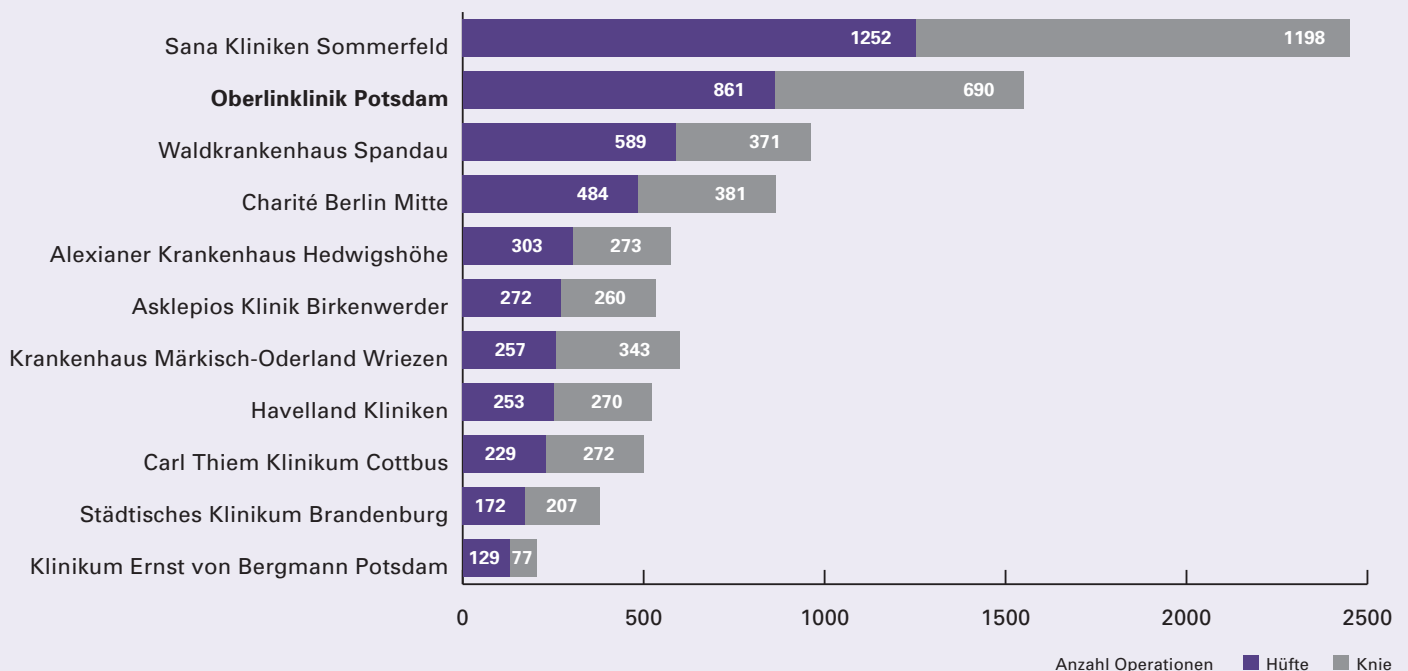


Schmidt, Leitender Arzt der Hüftendoprothetik, und ergänzt: „Der Patient will aufgeklärt und mitgenommen werden.“ Denn der Leitsatz des gesamten Teams der Oberlinklinik bleibt: „Konservativ vor operativ.“ Mit großem Engagement und herausragender Expertise

ist die Oberlinklinik für die anstehende Krankenhausplanung 2020, in der erstmals das Versorgungsgebiet Berlin/Brandenburg gemeinsam geplant werden soll, gut aufgestellt.

Weit vorne in Berlin und Brandenburg

Die Oberlinklinik belegt den zweiten Platz in der Hüft- und Knieendoprothetik.



Quelle: Qualitäts- und Krankenhausmonitor 2018 / Strukturierter Qualitätsbericht nach § 136b SGBV Berichtsjahr 2015

Immer nur 200 Meter, da

Seit Jahren steigt die Zahl der Rückenschmerzgeplagten. Das liegt neben altersbedingten Verschleißerscheinungen an einem Lebensstil mit zu wenig Bewegung, Übergewicht und Fehlhaltungen. In vielen Fällen helfen konservative Behandlungen wie Ergo- und Physiotherapie oder auch eine Ernährungsumstellung und Sport schnell und wirksam.

Wenn sich aber das Rückenleiden nicht auf konservativem Weg bessern lässt und alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, kann ein operativer Eingriff Linderung verschaffen. Das Wichtigste vor einer Operation ist immer die genaue Diagnose und eine exakte Indikationsstellung. Erst dann kann ein individuell auf den Patienten zugeschnittener Therapieplan nach dem Motto „so wenig wie möglich, so viel als nötig“ festgelegt werden.

In der Zweitmeinungssprechstunde prüfen wir, ob alternative Behandlungswege ausgeschöpft wurden, die in der Regel über einen Zeitraum von mehr als sechs Wochen dauern und dabei konservative Methoden mit Medikamenten, Schmerzspritzen und Krankengymnastik umfassen.

Zur konservativen Behandlung ist in der orthopädischen Tagesklinik der Oberlinklinik ein umfangreiches Therapieangebot ausgebaut. Tritt keine Besserung ein, treten neurolo-

gische Ausfälle wie Lähmungen, Gefühls- bzw. Blasen- und Mastdarmstörungen auf oder können Patienten nur noch einige hundert Meter gehen, sollte zeitnah operiert werden.

Die Oberlinklinik ist eines von derzeit 26 Krankenhäusern, die sich der ANOA (Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädischer Akut-Kliniken) angeschlossen haben. Die Arbeitsgemeinschaft ist eine medizinisch-wissenschaftliche Vereinigung von Krankenhäusern, die mit dem ANOA-Konzept individualisierte, befundorientierte Behandlungen auf neuroorthopädischer Grundlage unter Einbeziehung manualmedizinisch-funktioneller, schmerzmedizinischer und psychotherapeutischer Methoden in den Fokus stellen.

Auch ist die Oberlinklinik die erste Klinik in Brandenburg, die dem Deutschen Skoliose Netzwerk angehört. Skoliose wird umgangssprachlich auch Wirbelsäulenverkrümmung genannt und ist eine Seitenverbiegung der Wirbelsäule mit gleichzeitiger Verdrehung der Wirbelkörper.

Operationen an der Wirbelsäule – wann notwendig?

Häufigste Ursache für Wirbelsäuleneingriffe bei älteren Patienten sind Bandscheibenvorfälle oder Spinalkanalstenosen, auch Schaufensterkrankheit genannt. Bei der durch Einengung des Rückenmarkkanals bedingten Schaufensterkrankheit sind starke Schmerzen nach kurzen Wegstrecken typische Symptome. Wie bei einem Schaufensterbummel muss der Betroffene beim Gehen häufig Pausen einle-



Dr. med. Sascha Schneider, Chefarzt der Abteilung Wirbelsäulenchirurgie

nn geht's nicht mehr



gen. Ist diese Erkrankung weit fortgeschritten, hilft oft eine OP. „Für eine erfolgreiche Behandlung gehen wir sehr sorgfältig bei der Indikationsstellung vor“, so Chefarzt Dr. med. Sascha Schneider. Nach der Auswertung von bildgebenden Verfahren wie Röntgen-, CT-, MRT-Bildern sowie Aufnahmen mit dem EOS-3D-Röntgensystem (siehe separater Infokasten) wird ein auf den Patienten zugeschnittener Therapieplan entwickelt. Durch Erfahrung und hohe Qualität nimmt die Abteilung Wirbelsäulenchirurgie der Oberlinklinik in Deutschland einen hohen Stellenwert ein.

Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Leiden. Etwa einem von sieben Patienten wird eine Operation empfohlen.

In der Oberlinklinik werden über 600 Operationen jährlich an allen Abschnitten der Wirbelsäule durchgeführt. Nur etwa einem von sieben Patienten, die sich in der Wirbelsäulensprechstunde mit der Frage nach einer operativen Therapie vorstellen, wird eine Operation empfohlen. Das Spektrum reicht hierbei von der ambulanten minimalinvasiven Schmerzbehandlung über minimalinvasive und dynamische Stabilisierungen bis zu den größten und komplexesten Versteifungen bei Wirbelgleiten, Tumoren, Brüchen und Deformitäten an allen Abschnitten der Wirbelsäule. Neben der Implantation von Bandscheibenendoprothesen an Hals- und Lendenwirbelsäule werden auch verschiedene minimalinvasive Stabilisierungsoperationen (MIS-Methode) durchgeführt.



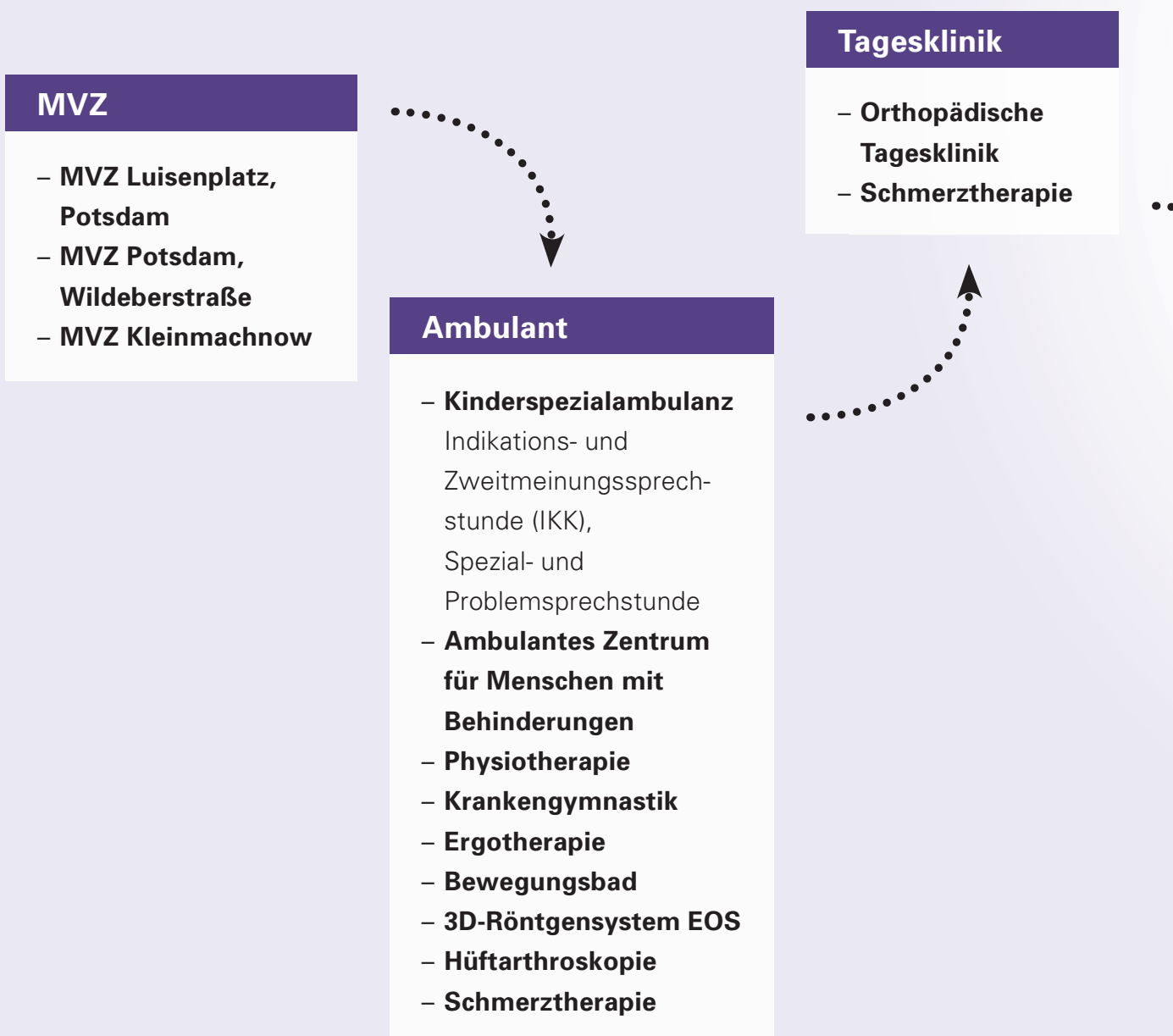
Deutsches Skoliose Netzwerk

Die Oberlinklinik ist die erste Klinik in Brandenburg, die dem Deutschen Skoliose Netzwerk angehört.

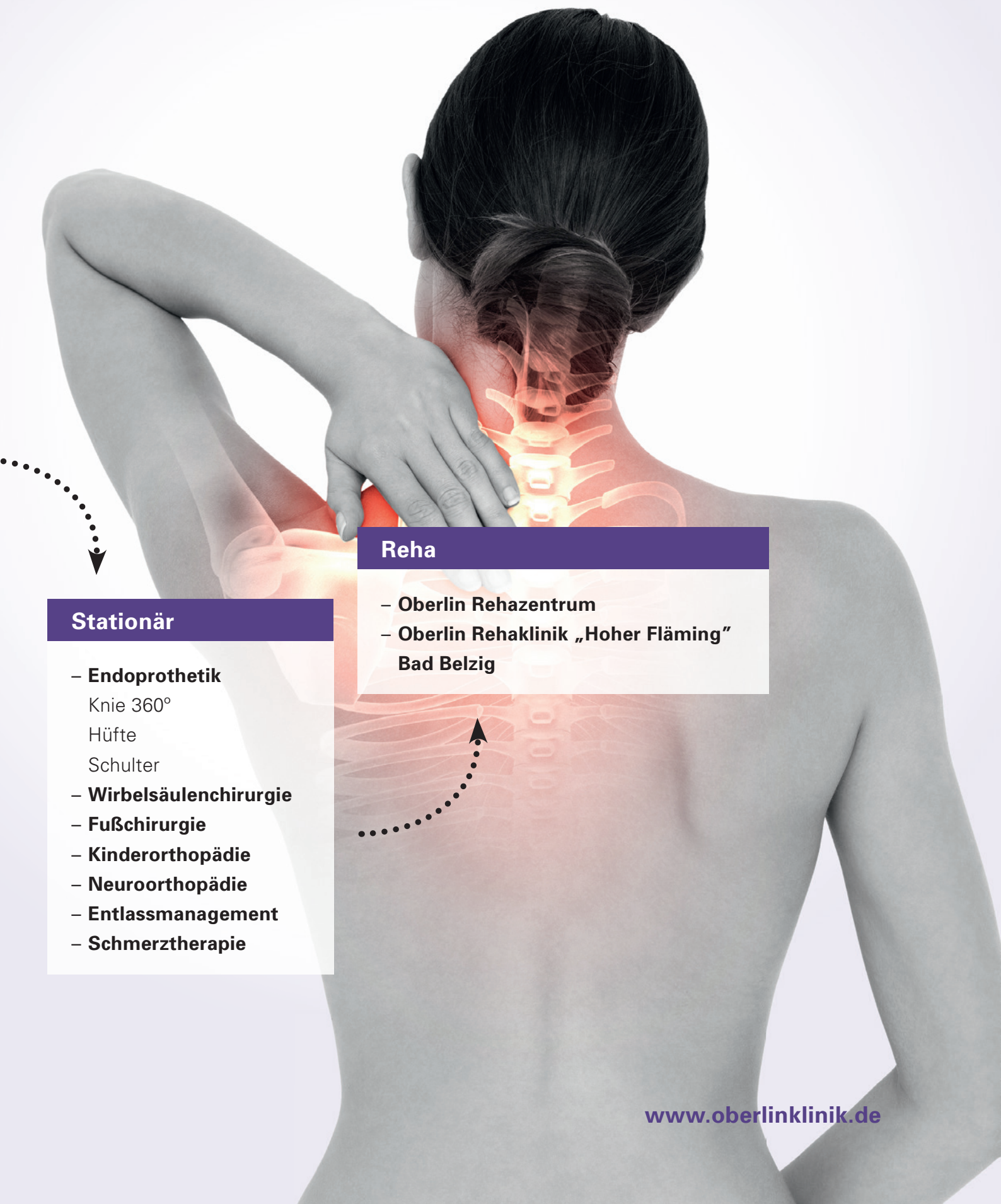
Die Oberlinklinik – mehr

Ob vor, während oder nach dem Klinikaufenthalt: Die Oberlinklinik bietet ihren Patientinnen und Patienten eine gesundheitliche Rundum-Versorgung. Sie arbeitet eng verzahnt mit dem Gesundheitsquartier Babelsberg des Oberlinhaus mit MVZ, mit vielfältigen ambulanten Angeboten, mit der Tagesklinik, dem Rehasentrum und der Rehaklinik „Hoher Fläming“ in Bad Belzig.

Alle am Genesungsprozess beteiligten Experten, wie Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten, Psychologen und Mitarbeiter des Sozialdienstes, arbeiten eng zusammen und stimmen sich regelmäßig ab. Für die Patienten bedeutet das kurze Wege, reibungslose Abläufe und keine unnötigen Doppeluntersuchungen.



als nur eine Klinik



Stationär

- **Endoprothetik**
Knie 360°
Hüfte
Schulter
- **Wirbelsäulenchirurgie**
- **Fußchirurgie**
- **Kinderorthopädie**
- **Neuroorthopädie**
- **Entlassmanagement**
- **Schmerztherapie**

Reha

- **Oberlin Rehasentrum**
- **Oberlin Rehaklinik „Hoher Fläming“
Bad Belzig**

Eine neue Hüfte durchs Schlüsselloch

Schlüssellochchirurgie und primärer Hüftgelenkersatz, aufwändige Umstellungsoperationen an Oberschenkel- und Beckenknochen und große Wechseloperationen: Die Oberlinklinik bietet alle etablierten hüftgelenkerhaltenden und -ersetzenden Behandlungsverfahren an.

Hüftoperationen gehören zu den chirurgischen Eingriffen mit den höchsten Erfolgs- und Zufriedenheitsquoten. Denn Operationsmethoden, Prothesenmaterialien und Anästhesieverfahren haben sich im Laufe der Zeit maßgeblich verfeinert und zu großen Fortschritten beigetragen. Wenn Krankengymnastik und Medikamente nicht mehr helfen, kann ein künstliches Hüftgelenk für Schmerzfreiheit und neue Beweglichkeit sorgen und damit die Lebensqualität deutlich verbessern.

Auch wenn die Gelenkersatzoperationen inzwischen fast Routine sind und viele Kliniken sie anbieten, handelt es sich um einen



Burkhard Schmidt, Leitender Arzt der Hüftendoprothetik

komplexen chirurgischen Eingriff, der einen erfahrenen Operateur mit ruhiger Hand und sicherem Augenmaß verlangt. Bei konservativen Hüftoperationen müssen die Patienten mitunter wochenlang mit einer eingeschränkten Mobilität rechnen. In der Oberlinklinik wird seit zehn Jahren mit der AMIS-Methode (anteriore minimalinvasive Chirurgie) operiert – ein besonders schonendes Operationsverfahren zum Ersatz von verschlissenen Hüftgelenken. Hierbei wird durch einen kleinen Hautschnitt operiert, wobei Muskeln, Sehnen und Nerven verschont werden.

Nach nur einem Tag wieder mobil

Aufstehen ist am ersten Tag nach der Operation möglich, Treppensteigen nach spätestens einer Woche und sportliche Aktivitäten oft schon nach sechs Wochen. „In der Oberlinklinik führen wir rund 1.000 Eingriffe im Jahr durch, etwa 90 Prozent davon minimalinvasiv, wobei speziell angefertigte Implantate verwendet werden“, erklärt der Leitende Arzt der Hüftendoprothetik, Burkhard Schmidt, einer der dienstältesten Operateure im Haus.

Operation durch die Muskellücke

Minimalinvasive Operationstechniken sind anspruchsvoll und beruhen auf viel Erfahrung und Routine.

Bei zunehmendem Leidensdruck, körperlicher Beeinträchtigung und ausbleibendem konservativem Therapieerfolg ist die Implantation eines künstlichen Gelenkes zu empfehlen. Der etwa einstündige Eingriff erfolgt unter Vollnarkose oder mit einer rückenmarksnahen Betäubung, der Spinalanästhesie. Durch einen etwa acht Zentimeter langen Schnitt wird durch die Muskellücke das Implantat eingesetzt. Je kleiner der Schnitt während der Hüftprothesen-OP ist, umso schnell

ler und komplikationsärmer ist die Heilung und Erholung. Der Patient ist weniger durch Schmerzen beeinträchtigt und kommt schneller wieder auf die Beine.

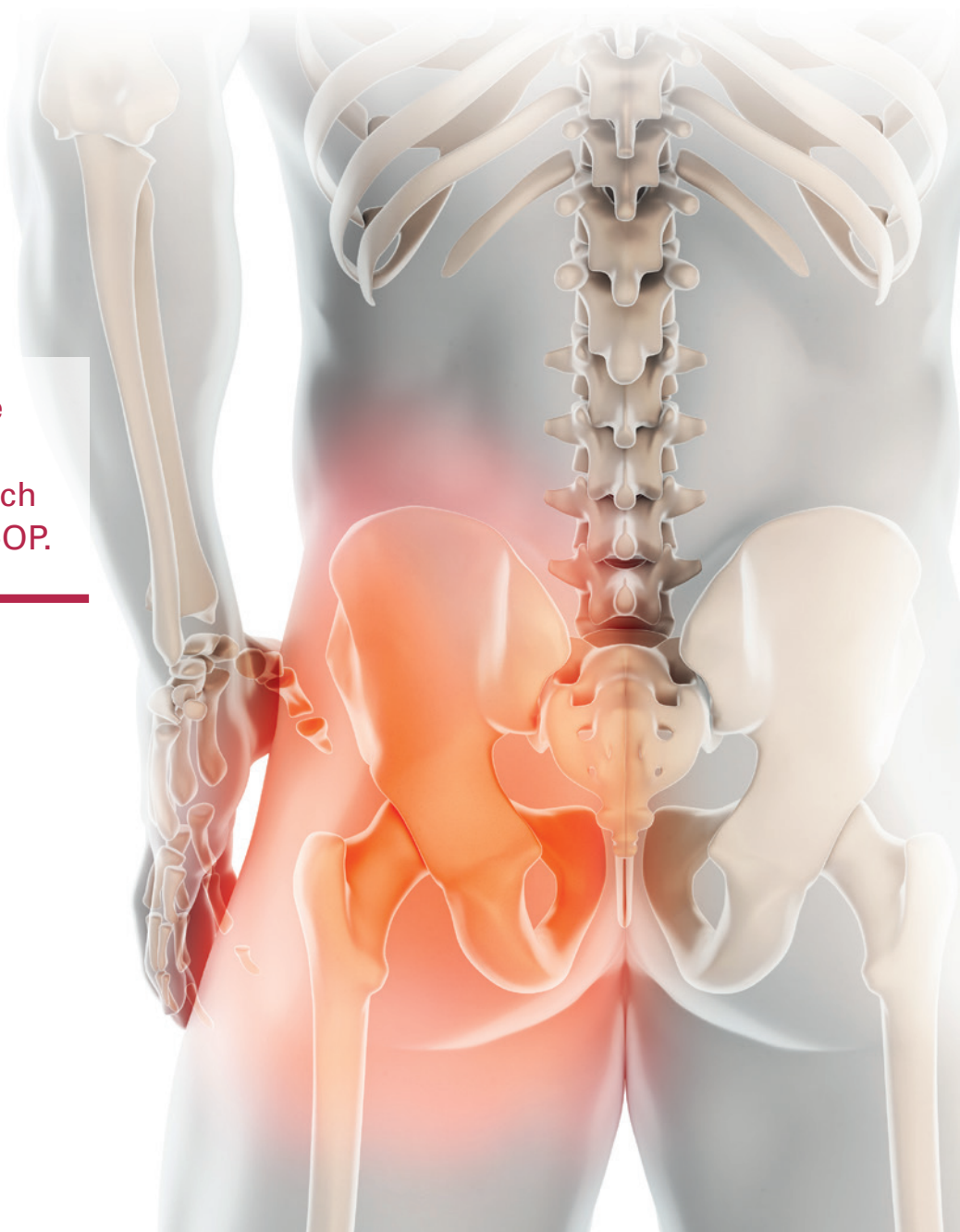
Ein neues Hüftgelenk kann über zwanzig Jahre halten

Auch ein künstliches Hüftgelenk unterliegt dem Verschleiß. Nach jahrzehntelanger Erfahrung mit dem Einsatz von Implantaten sowie durch die Verwendung verbesserter Materialien lässt sich sagen, dass das künstliche Gelenk über zwanzig Jahre halten kann. Sowohl für das künstliche als auch für das natürliche Hüftgelenk und die gelenkumgebende Muskulatur ist Bewegung unterstüt-

zend. Nach der OP wird dem Patienten eine ambulante oder stationäre Reha angeboten. Hier erlernt der Patient Übungen zur Kräftigung der Hüftmuskulatur, die er auch noch nach der Reha täglich durchführen sollte. Der Patient sollte seinen Sport eher auf muskelaufbauende Ausdauersportarten ausrichten und Kontaktsportarten vermeiden.

Übergewicht belastet auch das künstliche Gelenk stark. Eine Ernährungsumstellung kann helfen, ein gesundes Körpergewicht zu erreichen und die natürlichen wie auch künstlichen Gelenke zu schonen. Treten Beschwerden auf, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Drei Monate nach der OP erfolgt eine radiologische Kontrolle. Ist alles in Ordnung, kann das Gelenk wieder voll belastet werden.

Fahrradfahren ist die am ehesten zu empfehlende Sportart nach einer Hüftprothesen-OP.



Wenn jeder Schritt schm

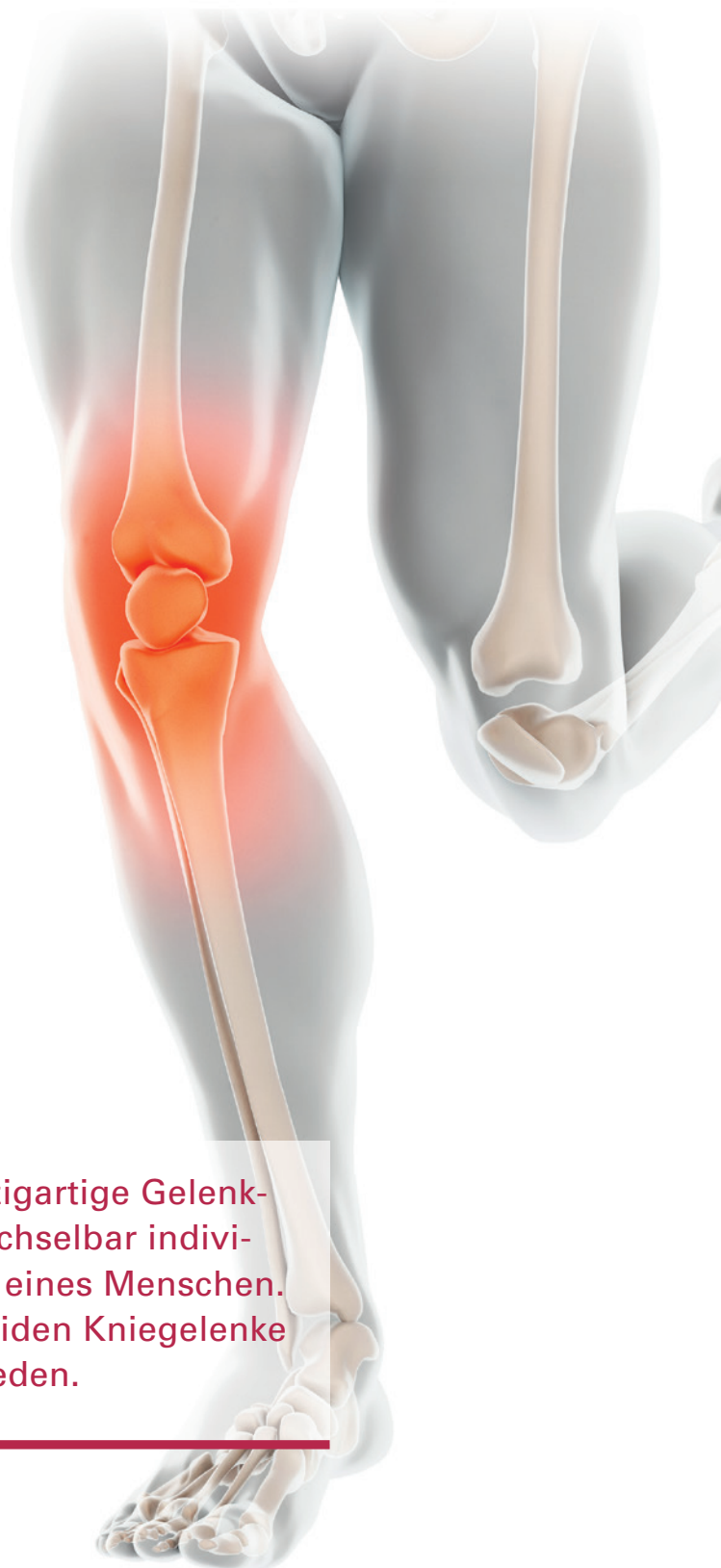
Im Laufe eines Lebens legt der Mensch durchschnittlich etwa 80.000 Kilometer zurück, das bedeutet: Er umrundet zweimal die Welt. Das Kniegelenk trägt dabei die Hauptlast und nutzt sich im Laufe eines Lebens stark ab.

Das Kniegelenk ist das größte Gelenk des Körpers. Die Kräfte, die darauf wirken, sind enorm. Allein beim Gehen drückt die Kniescheibe mit der Hälfte des eigenen Körpergewichts auf den Oberschenkelknochen. Bei einem Sprung von einer Erhöhung kann sich die sogenannte Gelenkreaktionskraft des femoropatellaren Gelenks um ein Vielfaches des Körpergewichts erhöhen.

Etwa 65 Prozent der über 60-Jährigen leiden unter Gonarthrose

Die Gonarthrose ist eine degenerative Verschleiß-Krankheit des Kniegelenkes, welche durch Abnutzung oder Verletzung zur Zerstörung des Knorpels führt. Ist das Knorpelgewebe zwischen Ober- und Unterschenkelknochen abgenutzt, reiben die Knochen schmerzhaft aneinander. Abhängig vom Schweregrad kann die Arthrose entweder das gesamte Kniegelenk oder nur Teile davon betreffen, wie den Meniskus oder die Kniescheibe. Erst wenn die Abnutzung so weit fortgeschritten ist, dass nur noch eine OP das Mittel der Wahl sein kann, bekommt der Patient einen künstlichen Oberflächenersatz, auch Knieendoprothese genannt.

Das Kniegelenk ist eine einzigartige Gelenkarchitektur und so unverwechselbar individuell wie die Persönlichkeit eines Menschen. Sogar jedes einzelne der beiden Kniegelenke eines Menschen ist verschieden.



Mobilisation beginnt schon vier Stunden nach der OP

Die Behandlung der Gonarthrose ist ein Spezialgebiet der Oberlinklinik. Bereits einige Tage vor dem Eingriff wird der Patient durch das Klinikpersonal intensiv geschult. Diese Form der Information und Aufklärung soll Ängste reduzieren und somit bestmögliche Behandlungsergebnisse erzielen. Von Beginn an lernt der Patient, wie er durch aktives Mitwirken den Behandlungsverlauf positiv mitgestalten und so Verantwortung für seine Genesung übernehmen kann. Bereits ca. vier Stunden nach der Operation beginnt die Gehschule unter Vollbelastung.

Gut informiert durch die Patientenschule

Steht der OP-Termin fest, wird der Patient ca. sieben Tage vor dem Eingriff zu einem Informationstag, der „Patientenschule“, eingeladen. Ärzte und Therapeuten informieren ausführlich über den gesamten Behandlungsweg vor, während und nach der Operation. Operateur, Anästhesist, das Pflegepersonal und die Physiotherapeuten stellen sich vor, erklären die jeweiligen Behandlungsschritte in Bezug auf die bevorstehende Operation, klären über den Behandlungsablauf auf und der Sozialdienst berät zu den RehaMaßnahmen. Darüber hinaus werden praktische Übungen gezeigt und der Patient erhält ein Logbuch mit Übungen und Verhaltenstipps, die nach der Operation durchgeführt und beachtet werden sollten. Jeder Tag hat ein eigenes definiertes Mobilisations- und Behandlungsziel. Zudem lernt der Patient bereits andere Mit-Patienten kennen, die in der gleichen Woche operiert werden, und mit denen er den Weg der Genesung gemeinsam gehen wird.



Dr. med. Robert Krause,
Chefarzt der Abteilung
Extremitätenchirurgie

Coachprinzip und Gruppendynamik

Bereits zur Patientenschule sollte der Patient eine Begleitung (Partner/in, Verwandte/r, Freund/in) mitbringen, der als „Coach“ vor, während und nach der Behandlung unterstützt und motiviert. Genauso wie der Patient wird die Begleitung intensiv geschult und informiert. So kann er während der gesamten Zeit rund um den Eingriff unterstützend zur Seite stehen. Die Mit-Patienten treffen sich nach der Operation immer wieder. Sie trainieren zusammen, tauschen sich aus und motivieren sich gegenseitig. In einem Aktivitätstagebuch protokollieren die Patienten Fortschritte nach der Operation und vergleichen sie. Dieser Austausch soll helfen, schneller wieder mobil zu werden. Alle am Genesungsprozess beteiligten Fachgruppen wie Ärzte, Pflegekräfte, Physiotherapeuten und Mitarbeitende des Sozialdienstes arbeiten besonders eng zusammen und stimmen sich regelmäßig über den Verlauf der Genesung ab.





Vom Oberlin-Bär begrüßt

Das Team der Kinder- und Neuroorthopädie in der Oberlinklinik behandelt Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr mit Erkrankungen, Fehlbildungen und Verletzungen des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule, die mit und ohne eine Behinderung einhergehen.

Die Kinderorthopädie erkennt Auffälligkeiten, Fehlbildungen und Wachstumsstörungen. Das Wissen um die Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen ermöglicht so einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Säuglinge, Kinder und Jugendlichen. So können ein frühzeitiger Verschleiß von Gelenken, unnatürliche schmerzhafte Bewegungsabläufe und schmerzhafte Haltungsstörungen im Erwachsenenalter verhindert werden.

Die konservativen und operativen Behandlungswege werden von uns stetig modernisiert. Wir haben die Gipsredression optimiert, können auf physio- und ergotherapeutische Behandlungen zurückgreifen, haben minimalinvasive und arthroskopische Verfahren nahezu für alle Bereiche entwickelt. Unsere medizinischen Schwerpunkte sind die sonographiegesteuerte Behandlung der Säuglingshüfte, Gips- und Schienenbehandlungen, die arthroskopische, minimalinvasive oder offene Operation am Becken, an den Hüftgelenken und den Gelenken der oberen und unteren Extremitäten, Umstellungsoperationen, die konservative und operative Behandlung der Skoliose und der Fußdeformitäten einschließlich der Klumpfüßchen.

Unser neuroorthopädisches Leistungsspektrum beinhaltet die umfassende Diagnostik und Problemanalyse bei Bewegungsstörungen, Lähmungszuständen und Mehrfachbehinderungen. Wir behandeln konservativ-funktionell, führen bei spastischen Lähmungen Botulinum-Toxin- und Redres-



Dr. med. Stefan Blume, Leitender Arzt der Kinder- und Neuroorthopädie

INFO

Die Kinderorthopädie stellt den **eigentlichen Ursprung des Faches „Orthopädie“** dar. Der **Begriff Orthopädie** kommt aus dem Griechischen und „**Kinderorthopädie**“ bedeutet die **Kunst des „gerade“** (griech. „**orthós**“) „**Erziehens**“ (griech. „**paideía**“ von „**país**“ = Kind).

sionsgipsbehandlungen zur Aufdehnung von Muskelverkürzungen durch. Die konservativen und operativen Maßnahmen an Sehnen und Muskeln sowie knöcherne korrigierende Eingriffe können die Entwicklung von Kindern und Heranwachsenden verbessern, Schmerzen vermindern und Pflegeprobleme verhindern. Wir sichern die individuelle Hilfsmittelversorgung durch erfahrene Orthopädietechnikfirmen. Zudem arbeiten wir flächendeckend in Berlin und Brandenburg eng mit medizinischen und sozialen Einrichtungen zur Behindertenversorgung zusammen.

Kinderstation betreut vom Kleinkind bis zum Jugendlichen

Die Zahl der kleinen und größeren Patienten mit kinder- und neuroorthopädischen Problemen ist weiter gestiegen, so dass die Oberlinklinik im September 2018 für unsere jungen Patienten eine eigene Kinderstation mit 17 Betten eröffnet hat. Die kindgerecht gestalteten Zimmer und ein Spielzimmer bieten den Kindern und Jugendlichen Raum für Abwechslung und Ablenkung zugleich. Die Kleinen werden vom kuschligen Oberlin-Bär begrüßt und können in farbenfroher Umgebung genesen. Bei medizinischer Notwendigkeit ist die Mitaufnahme eines Elternteils oder eines engen Verwandten als Begleitperson möglich. Unser erfahrenes Pflegepersonal versorgt die heranwachsenden Patienten liebevoll und unser Therapeutenteam bringt sie schnell wieder in Bewegung. Auch unsere kleinen Patienten können bei Bedarf den hauseigenen, ehrenamtlichen Besuchsdienst empfangen und in Anspruch nehmen.

Qualität durch Kompetenz

Dreidimensional ist optimal



deutlich bessere Erfassung von Achsen- und Winkelverhältnissen und somit Operationsplanungen in bisher nicht gekannter Präzision.

Optimierte Therapieplanung

In Diagnostik, Therapieplanung und Behandlungskontrolle von Fehlstellungen und Deformitäten des Haltungs- und Bewegungsapparates führt das EOS-System zu einem erheblichen Fortschritt. Vor allem

Nur ganz wenige Kliniken in Deutschland verfügen über ein EOS / 3D-Röntgengerät. Das Team der Oberlinklinik ist in der glücklichen Situation, seinen Patienten diese innovative Diagnostikmöglichkeit anzubieten. Ganzkörperaufnahmen der Skelettdarstellung in natürlicher Haltung und wirklichkeitsgetreue dreidimensionale Bildrekonstruktionen verbessern die Diagnostik, Therapieplanung und Verlaufskontrolle erheblich – und dies bei geringerer Strahlenbelastung und kurzen Aufnahmezeiten.

Besondere Darstellung

EOS ist besonders für Kinder und Erwachsene mit Skoliose, Hüft-, Knie- oder Rückenproblemen geeignet sowie hilfreich für Patienten, deren Muskel- und Skelettstruktur besser in natürlich belastender Position beurteilt werden kann (z. B. stehend oder sitzend). Die patentierte Software errechnet 3D-Darstellungen und so entstehen detailreiche Aufnahmen zur Beurteilung von Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten. Das erlaubt eine

profitieren Patienten, bei denen Korrekturoperationen der Wirbelsäule notwendig sind, sowie Kinder mit wachstumsbedingten Fehlstellungen der Extremitäten, des Rumpfes oder des Beckens. Auch beim Einsatz von künstlichen Hüft- oder Kniegelenken erleichtert EOS die Therapieplanung.

Weniger Strahlenbelastung

Vor allem Kinder und Jugendliche profitieren, da die EOS-Technologie eine um bis zu 90 Prozent geringere Strahlenbelastung im Vergleich zu CT-Röntgensystemen aufweist. Besonders bei Kindern, wo Kontrollen im Korsett mit Microdosis angefertigt werden können, wird die Strahlenbelastung nochmals gesenkt!

Anästhesie – der kleine blaue Traum

Für das Narkose- und Schmerzmanagement der Oberlinklinik ist das erfahrene Team um Dr. med. Hansjörg Lohbrunner, Chefarzt der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin, verantwortlich. Jährlich werden hier über 4.500 Narkosen durchgeführt, davon etwa die Hälfte als Vollnarkosen und die andere Hälfte in Form von Regionalanästhesien. Bei der Durchführung von Kindernarkosen werden die Eltern der kleinen Patienten mit einbezogen. Unsere Mediziner und Anästhesiepflegekräfte sorgen für einen sicheren Ablauf und legen besonderen Wert auf Menschlichkeit und gute Zusammenarbeit. Daraus resultieren beste Bedingungen für Patienten und Personal, auch dank neuester medizinischer Technik.

„Damit unsere Patienten schnell mit der Bewegungstherapie beginnen können, ist das oberste Ziel, die Schmerzen nach der OP auszuschalten“, so Lohbrunner. Die Schmerztherapie beginnt bereits vor der

Narkose und wird im Aufwachraum und auf Station weitergeführt, um allen Patienten den größtmöglichen postoperativen Komfort zu gewährleisten. Denn die frühe Mobilisation hat viele Vorteile, wie die Vermeidung von Komplikationen (z. B. Thrombose), die Stärkung der Muskulatur, die Anregung des Herz-Kreislauf-Systems sowie die Verbesserung der Atmung und der Beweglichkeit.

„Wohltuende kleine Spritze, blauer Traum, Operation vorbei, nix gemerkt, Tiger gesund.“ (Janosch)

Experten für Leib und Seele



Wenn die Oberlinklinik in Bewertungsportalen sehr gut bewertet wird, dann wird regelmäßig die besondere Zuwendung und Fürsorge unserer Pflegekräfte betont. Häufig entsteht

ein vertrautes Band zwischen Patienten und Pflegekräften, die in der besonderen Situation eines Krankenhausaufenthaltes neben der sehr guten fachlichen Versorgung Ansprechpartner für die Sorgen und Ängste sind. Dann hilft oft ein aufmunterndes Gespräch, ein Händedruck oder auch nur ein freundliches Lächeln. Pflege im Oberlinhaus und in der Oberlinklinik hat eine lange Tradition. Die Pflegekräfte der Oberlinklinik, als Mitglied im Verbund christlicher Kliniken in Brandenburg, sind sich der besonderen Herausforderung bewusst und daher passt der gewählte Slogan hier besonders: Unsere Patienten finden in der Oberlinklinik Experten für Leib und Seele.



Unsere Spezialisten für Orthopädie

Oberlinklinik

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
Haupteingang: Garnstraße 8
Tel. 0331 763-4312
Fax 0331 763-4322
info@oberlin-klinik.de
www.oberlin-klinik.de

Oberlin Rehazentrum

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
Tel. 0331 763-5550
Fax 0331 763-5560
info@oberlin-rehazentrum.de
www.oberlin-rehazentrum.de

MVZ Luisenplatz

Luisenplatz 1
14471 Potsdam
Tel. 0331 2373-5790
Fax 0331 2373-5799
luisenplatz@oberlin-mvz.de
www.oberlin-mvz-luisenplatz.de

MVZ Potsdam

Wildeberstraße 30
14480 Potsdam
Tel. 0331 730-6214
Fax 0331 730-8164
potsdam@oberlin-mvz.de
www.oberlin-mvz-potsdam.de

MVZ Kleinmachnow

Förster-Funke-Allee 104
14532 Kleinmachnow
Tel. 033203 889-880
Fax 033203 889-8809
kleinmachnow@oberlin-mvz.de
www.oberlin-mvz-potsdam.de

Oberlin Rehaklinik „Hoher Fläming“ Bad Belzig

Hermann-Lielje-Straße 3
14806 Bad Belzig
Tel. 033841 54-0
Fax 033841 54-799
info@oberlin-rehaklinik.de
www.oberlin-rehaklinik.de